

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N^o 24. Freitag, den 24. März 1876.

Schlagholzhausen = Auction.

Sonnabend, den 25. März d. J., von früh 9 Uhr an

sollen in dem Reviere des **Rittergutes Klipphausen** ca. 100 Haufen Schlagholz gegen gleich baare Bezahlung unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist oberhalb des Sommerstalles.
Wrzesinsky, Revierförster.

Auf meine

Saatkartoffel-Ausstellung

von circa 50 der besten Sorten neuester Züchtungen mache hiermit aufmerksam und stehen Preiscataloge franco zu Diensten.

Theodor Grosse,
Dresden, am See 4.

Mein Lager fertiger Herren-, Knaben- und Confirmanden-Anzüge

empfehle ich auch dieses Jahr einer geneigten Beachtung; dasselbe ist sehr reich assortirt. Auch liegen die neuesten Stoffe vor zur Anfertigung nach Maas, und wird jede Bestellung schnell und prompt ausgeführt.

Wilsdruff, Dresdnerstraße Nr. 240.

Moritz Welde.

6 Altmarkt 6.

Dresden

6 Altmarkt 6.

Manufactur-, Mode- u. Leinwand-Handlung verbunden mit Confection

von **Alwin Reimann.**

Für Confirmanden

schwarze Kleiderstoffe in

Mohair, Rips, Thibet, Cachemir, Creps u. s. w., den Meter von 6 Ngr., (Leiziger Elle von 3½ Ngr. an,) bis zu den besten Qualitäten.

Couleurte Kleiderstoffe in den schönsten Farben zu Spottpreisen.

Jaquettes für Confirmanden und Erwachsene von 1½ Thlr. an.

Zu gleicher Zeit mache ich auf den

grossen Jahrmarkts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen aufmerksam in allen Artikeln, Leinen, Bettzeugen u. s. w.

Hausverkauf.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein Haus nebst dabei befindlicher Scheune, Weides in gutem Zustande und schöner Lage, ca. 4 Scheffel Land mit schönem großen Obstgarten, mit oder ohne Inventar baldigst zu verkaufen. Alles Weitere ist an Ort und Stelle zu erfahren

Hegsdorf, den 21. März.

Karl Friedrich Börner.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgesuche vermittelt

Wilsdruff.

Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst.
D. O.

Baunägel, Rohrdraht, eiserne Dachfenster,

empfehlen zu Fabrikpreisen

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Die Holzhandlung u. Dampfschneidemühle von E. Jacob in Nossen

empfehlte eichne Mühlwellen, eichne Hölzer, rund oder geschnitten, fichtnes Bauholz in allen Längen und Stärken, rothbuchne Birken und erlue Pfosten und Bretter, fichtne Pfosten, trockne fichtne Bretter in allen Längen und Stärken, Dach-, Spalier- und Kleberlatten.

Bestellungen werden angenommen und prompt u. zu soliden Preisen sofort geliefert.

Geehrte Besucher des Ostermarktes

bitte ich nicht zu unterlassen, meine Localitäten zu besuchen, da sich auch dieses Jahr wieder vielfache Gelegenheit bietet, einige solide Artikel ganz besonders billig einzukaufen. Unter diesen befinden sich: **Glatte Lüstres** in jeder Farbe, Meter 70—90 Pfg., Elle 40—50 Pfg.

Normen-Cloth,

ein haltbarer, ganz weicher griffiger **Ripslüstre**, Meter 90 Pfg., Elle 50 Pfg.

Popeline rayé,

der neueste Stoff der Saison in allen möglichen Streifen vorhanden, Meter 115 Pfg., Elle 65 Pfg.

Carrirte Stoffe

in großer Auswahl, à Meter von 70 Pfg., Elle von 40 Pfg. an.

In schwarzen Stoffen

habe ich für Confirmanden einen vorzüglich guten schwarzen **Alpaca**, à Meter 90 Pfg., Elle 50 Pfg., außerdem schwarze **Ripse**, **Cachemires**, **Double-Alpaccas**, etc. etc. in jeder gewünschten Qualität.

Seidenstoffe in Schwarz,

Meter von 3 Mark 20 Pfg. Elle von 1 Mark 80 Pfg. an, bis zu den schwersten Lyoner Qualitäten.

Seidenstoffe in couleur,

Meter von 2 Mark, Elle von 1 Mark 15 Pfg. an, **Sammete** sind vom einfachsten Patentsammet bis zu den gediegeendsten Seidensammeten in den größten Sortimenten vorhanden.

Shawlstücher

in reicher Auswahl nach dem neuesten Geschmack vertreten.

Ferner führe ich wie bekannt von:

Bettzeugen, Inletts, Stangenleinen, Piquées, Kattunen, Cretonnes, Leinwand, Blaudruck, Möbelkattun, Damast, Tischdecken, Tischwäsche, bunten und weißen Taschentüchern, blauen Schürzen, Lamas, schwarzen Tuchen, Shlipsen, seidenen Shawls & Tüchern, Kopftüchern, engl. Leinwand, Matratzenrells, Futterstoffen, grauen Leinwänden, Strohsäcken und Scheffelsäcken immer großes Lager und gebe ich bei Abnahme ganzer Stücke 10% Rabatt.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 23.

Dresden.

Freiberger Platz 23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

En gros.

En détail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

bef
hei
get

W

Chaisenhaus am Altmarkt.

Wiederverkäufer,

welche den, am 27. c. zu Altstadt-Dresden stattfindenden

Oster-Markt

besuchen, wollen auch einige Minuten Zeit meinem Etablissement widmen, um die Neuheiten für die Frühjahrs- & Sommer-Saison, welche bereits in collosaler Auswahl eingetroffen sind, in Augenschein zu nehmen und sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Die Locale sind geräumig und hell, eignen sich daher auch bei dem ungünstigsten Wetter zu vortheilhaften Einkäufen.

Die Preise sind billig, aber fest.

Robert Bernhardt,

Dresden,

23 Freiburger Platz 23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

en gros et en détail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

Dresden

Chaisenhans

Dresden

am
Altmarkt.

Durch übergroße Anhäufung von Waaren, welche in sehr kurzer Zeit geräumt sein müssen, gebe ich, um so schnell als möglich damit zu räumen:

Filzhüte
von 1½ Thlr an.

für „Herren“
Stoffhüte
von 1 Thlr. an.

für „Damen“
Strohhüte
von 15 Ngr. an, ab!

Nur in den neuesten Façons,
für „Damen“

Filz-, Stroh-, Rosshaarhüte von 5 Ngr. an, ab!
Regen- & Sonnenschirme u. Entoucas in Wolle u. Seide v. 25 Ngr. an, ab!

Chaisenhans

Dresden

am
Altmarkt.

Dresden

Zur Cigarrenfabrilation empfehlen billigst

Uckermärker	à 11 Thaler pr. Centner
do. lose Blätter	9 " " "
Elsässer	17 " " "
Domingo	à 70 bis 80 Pfennige pr. Pfund
Brasil	68 " 90 " " "
Carmen	65 " 180 " " "
Java	140 " 450 " " "

Ritter & Co.
Dresden Schützenplatz 2.

(H. 31211a.)

Siegfr. Schlesinger,

Webergasse 1, 1, Ecke Seestr.

Es treffen jetzt täglich, nachdem ich von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, die großartigsten Waaren-Partien auf meine Lager ein. Der stockende Geschäftsgang in den meisten Fabriken übt selbstredend auf meine Waareinkäufe den erfolgreichsten Eindruck aus. Ich bemerke ausdrücklich, daß ich

nur gute, fehlerfreie & moderne

Waaren kaufe und bin sicher im Stande, in Bezug auf

Geschmack, Güte und Billigkeit,

den drei Hauptbedingungen beim Einkauf, ganz Ueber-raschendes zu bieten. Nur beispielsweise empfehle: Lenos, wie Seide glänzend 33 Pfg., — Doppel-Lustre 25 Pfg., — reinwollene Cachemirs und Ripse 60 Pfg., — schwarz, weiß □, beste Waschstoffe 35 Pf., — 5/4 Plaidstoffe 30 Pf., — 8/4 Plaidstoffe 60 Pf., — Moirés 30 Pf., — Patent-Sammet 60 Pf., — 6/4 engl. Leinen 38 Pf., — elfässer Madapolams, entzückende Muster 30 Pf., — schwarze Mozambiques, zur Hälfte des Werthes, — Rips-Piqués 40 Pf., — 10/4 Zwirn-Gardinen 35 Pf., — 8/4 breit 24 Pf., — 6/4 bunte Gardinen 25 Pf., — 6/4 Zitz 40 Pf., — Bettzeuge 20 Pf., — 12/4 Bettuchleinen 10 Ngr., — Handtücher 15 Pf., — Servietten, Dhd. 45 Ngr., — Tischdecken und Kommodendecken 10 gr., — Bettdecken 24 Ngr., — schwerstes Hausmacherleinen 40 Pf., — Sammet- u. Seidenstoffe, Bänder aller Art, zur Hälfte der Ladenpreise, — Stangenleinen, Chiffon, — Shirting von 16 Pf. an, — Regenmäntelstoffe, echt engl. 11 Ngr., Stubenläufer 30 Pf., Bettvorlagen 12 1/2 Ngr., — 10/4 Damast, reine Wolle 10 Ngr., — 10/4 Möbelrips 20 Ngr., — und noch viele 100 andere Artikel. In Kleiderstoffen treffen täglich Neuheiten zu wahren Spottpreisen ein.

!Es ist bekannt, daß die Bedienung bei mir grundreell und entgegenkommend ist!

Meine Localitäten sind hell und geräumig!
nur allein

Dresden,

Webergasse 1, 1, Ecke Seestr.

Agenten

werden für eine gut eingeführte

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit in den Orten: **Wilsdruff, Grumbach,** unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Offerten bittet man unter Chiffre A. B. 100 an Herrn Director **C. Müller, Dresden,** kleine Plauenische Gasse 49 einzusenden.

Zöpfe

von ausgekämmten Haaren werden schnell und billig angefertigt im Barbiergeschäft der **Wittwe Hastendorn.**

Redaction, Druck und Verlag von **H. K. Berger** in Wilsdruff.

Moderne
Filzhüte,
sowie
Cylinderhüte, 

empfehlen in Auswahl zur gütigen Beachtung.
G. Rühlemann, Hutmacher, nur Schulgasse 188.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Drechsler** und **Graveur** zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen antreten bei **Wilsdruff, Freiburgerstr. Osw. Hoffmann.**

Am Montag Nachmittag wurde auf der Straße von Köhrsdorf nach Wilsdruff eine doppelte, roth- u. schwarzgestreifte **Pferdedecke** verloren. Der Finder wird freundlichst ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim Schumachermeister **Carl Herzog** in Wilsdruff.

Bienen-Auction.

Künftigen Freitag, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Sachsdorf 5 Stück Bienenstöcke verauctionirt werden. Versammlung in der Schänke daselbst.

Den Herren Schuhmachern

offerire ich mein Lager in großer Auswahl von **Ober- und Unterleder,** besonders extra starken **Hemlocks, Mastricher- und Wild-Sohleder** und sichere bei guter reeller Waare die billigsten Preise zu.

Moritz M. Brasch,

Dresden, Altstadt, Zabussgasse 19, nahe der Wallstraße.

Für gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt meine Färberei und Druckerei mit Dampftrieb eingerichtet habe und es mir daher möglich ist alle Stoffe, als Wolle, Sammet, Seide, Halb- und Baumwolle zu färben und zu drucken und in Zeit von 8-9 Tagen zurückzuliefern, Trauersachen liefere ich schon in 4-5 Tagen zurück.

Annahmestelle befindet sich bei Frau verw. **Lorenz,** Wilsdruff, Freiburger Straße, woselbst stets die neuesten Muster zur Ansicht ausliegen.

Achtungsvoll
Oskar Lorenz in Wurz.

Gasthof zu Grumbach.

Sonntag den 26. März

CASINO

im fein decorirten Saale, wo ergebenst einladen
die Vorsteher.

Heute Freitag:

Karpfen- und Abzugschmaus,

wo mit mit Botage, Rindszunge, Karpfen polnisch und blau und anderen Speisen aufs Beste gedient wird. Dieses zu gefälligen Beachtung meinen geehrten Gästen und Freunden von Stadt und Land.

Ergebenst
Otto Weißbach,
Restaurateur zur guten Quelle.

Sonntag den 26. März

Jugendkränzchen auf dem Lindenschlösschen.

D. R.

Heute Freitag Schlachtfest,

später frische Wurst u. Gallertschüsseln bei **H. Lucius.**

Nächsten Sonntag, den 26. d. M.:

Bratwurstschmaus

im Gasthause zu Helbigsdorf,
wozu freundlichst einladet **Z. Eidam.**

Sonntag, den 26. März:

Bratwurstschmaus in Unkersdorf,

wozu freundlichst einladet **H. Wustlich.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu No. 24 des Wochen- und Amtsblattes für Wilsdruff 2c.
Freitag, den 24. März 1876.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 23. März 1876.

Der Ehrentag unseres greisen Heldenkaisers, der mit dem gestrigen Tage in sein 80. Lebensjahr eingetreten ist, wurde auch hier durch eine Rebeille, durch Beflagung des k. Gerichtsamts, des Rathshauses 2c. und Nachmittags durch ein in engerem Kreise im Gasthof zum Adler stattgefundenes Diner gefeiert.

— Einen recht würdigen Abschluß fanden gestern die agrilkulturchemischen Vorträge, welche der Herr Dr. Krey in hiesiger Gegend in 4 Curfen gegeben hat. Gerade Kaisers Geburtstag war dazu anzuwenden, wo sich die Herren, welche Hörer dieser Vorträge gewesen, noch einmal gemeinsam mit ihrem hochgeschätzten Lehrer hier in unserm Wilsdruff zusammensuchen wollten, um noch einmal aus dem Quell seines Wissens zu schöpfen. Es hatten sich über fünfzig Herren im Saale zum Adler eingefunden, zu deren Freude auch der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des landw. Kreisvereins zu Dresden Herr Leutritz, der General-Secretär des genannten Vereins Herr von Langsdorff und der Herr Reg.-Rath Koch aus Dresden eingefunden. Herr Dr. Krey eröffnete die Versammlung unter Hinweis auf den hohen Festtag unseres Kaisers, gedenkend wie Großes durch ihn geschaffen, übergehend zu seinem Vortrag: „Das Ziel agrilkulturchemischer Bildung des Landwirthes“ und sprach am Schlusse desselben seinen Dank aus für das liebevolle Entgegenkommen, welches er in allen Kreisen seiner Hörer gefunden. Hieran schloß sich ein längerer Vortrag des Herrn General-Secretär von Langsdorff über die Nothwendigkeit landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen. Aus dem Cassenbericht war zu ersehen, daß 75 zahlende Mitglieder und 15 Lehrer unentgeltlich Antheil an den Vorträgen genommen, daß dieselben in den Ortschaften Tanneberg, Sora, Kesselsdorf und Dittmannsdorf stattgefunden und zwar in den Monaten November bis mit März an jedem Orte 18 Vorträge gehalten wurden. Die Einnahme betrug 2200 Mark, welche allerdings durch Honorar, Zuhrlöhne, Druckkosten u. s. w. vollständig wieder verausgabt worden sind. Nachdem von mehreren Mitgliedern dem Herrn Dr. Krey sowohl als auch Herrn Abgeordneten Leutritz herzliche Dankesworte gezollt worden, Eriterem für sein aufopferndes Wirken während der ganzen Zeit der Curse, Legterem dafür, daß er das Unternehmen ins Leben gerufen, wurde die Versammlung geschlossen. Hieran reihte sich zu Ehren des scheidenden Lehrers ein gemeinsames Abendessen. Die Reihe der Toaste bei demselben wurde mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet, vielfach bekundete sich im weiteren Verlauf des Abends in den wärmsten Ausdrücken, wie lieb man den Herrn Dr. Krey gewonnen, aber auch dieser gab wiederum zu erkennen, wie lieb ihm seine Zuhörer geworden. Mit Freuden geben wir zum Schluß noch einen Ausspruch des Herrn Dr. Krey wieder, den nämlich, daß er die Intelligenz der Landwirthes unseres Kreises als eine hohe gefunden und daß der Verkehr mit ihnen ein sehr angenehmer sei.

— Ein recht betrübender Unglücksfall ereignete sich am Dienstag in der Familie des Weißgerber Weißbach alhier. Mit dem besten Appetit setzt sich die Familie nebst dem Tagelöhner Windschüttel an den Mittagstisch, um das von der Frau Weißbach selbst zubereitete Essen, Rindfleisch mit Reis, zu genießen, kaum aber aufgestanden vom Tisch, erkrankten alle 3 Personen in so auffälliger und krampfhafter Weise, daß man an eine Vergiftung durch das Mittagessen glauben muß, was sich leider auch bestätigte, denn schon Nachmittags 6 Uhr erlag der Arbeiter seinen Schmerzen und einige Stunden später starb auch Weißbach und nur die Frau, welche am wenigsten vom Mittagessen genossen, scheint mit dem Leben davon zu kommen. Eine von den Herren Dr. Fiedler, Apotheker Leutner und dem zufällig hier anwesenden Chemiker Dr. Krey vorgenommene Untersuchung des übrig gebliebenen Essens hat ergeben, daß eine starke Dosis Arsenik sich darin befand. Wie der Arsenik ins Essen gekommen, ist bis zur Stunde noch ein Räthsel.

— (Eingesandt.) Wenn draußen, in Busch und Hecke, schon der Gesang der lieben Frühlingsboten zu vernehmen ist, so beeilt sich der Sänger, seine letzten Verpflichtungen zu erfüllen. Das letzte Abonnement-Concert war angekündigt, demnach ganz in der Nähe. Herr Stadtmusikdirector Kießig hatte drei Concerte, theils unter Mitwirkung befreundeter auswärtiger, theils hiesiger gesanglicher Kräfte versprochen; die letzteren, Frä. Olga Commichau und Herr Kluge, gewannen die Herzen aller Anwesenden gleich im ersten Concerte. Das zweite Concert war nur instrumentaler Natur, Orchesterstücke wechselten mit Solovorträgen, zündend wirkte der Krönungsmarsch aus d. Op. „Die Follinger“, mächtig packend war „Der Traum“, Romanze, Solo für Cello, vorgetr. v. Seitz, fließend folgte auch „Das Großmütterchen“, Violinen-Solo, vorgetragen v. Kießig jun. Das dritte Concert war die Krone von allen; das Publicum war aufs Höchste gespannt, denn es ähnelte dem ersten. Der Saal war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Den Löwenantheil errangen wiederum die Sänger, der jugendliche Sopran mit seiner Frische, ziemlicher Höhe, dabei Ge-

fügigkeit und Bescheidenheit zeigend, der ansprechende Tenor mit seiner Milde, feilichem Vortrage und vollständiger Beherrschung der Stimmlage. Das Publicum bewahrte eine weihevollte Stimmung und dankte mit vollem Beifall. Nachdem nahmen die auswärtigen Künstler den Preis für sich, sie bilden gleichsam die Stützen und Pfeiler des Tongebäudes, an welche sich die Uebrigen mehr oder weniger anlehnen; frappant gespielt wurde die Meditation, hervorgehoben sei besonders noch die Sinfonie No. 2, leicht und sicher ausgeführt wurden auch die Ouverturen: „Die lustigen Weiber“ und „Coryante“. Wenn Herr Kießig Abende in solcher Vollendung mit Einreichung solcher Kräfte nur ermöglichen kann, so wäre es eine Thorheit, ihm nicht den Dank zu zollen, welcher ihm für den rastlosen Fleiß und unermüdete Thätigkeit gebührt, um seine Capelle auf solcher Stufe zu erhalten, in nur kurzer Zeit derartige Genüsse uns zu verschaffen.

Der Freundschaft Worte haben oft gelogen,
Es täuscht die Liebe durch Beredsamkeit:
Musik allein hat nie ein Herz betrogen,
Und viele tausend Herzen hoch erfreut.

Meißen, 18. März. Am Donnerstag Mittag ist auf dem Wege durch den Goldgrund ein 9jähriges Mädchen von einem jungen Menschen in verbrecherischer Weise angefallen und niedergeworfen worden. In Folge lauten Schreies und Hinzukommen einer Frau hat derselbe aber die Flucht ergriffen. Auf geschehene Anzeige der Mutter des Kindes ist dem Burschen von der städtischen Polizei nachgespürt und es ist derselbe noch an demselben Nachmittag aufgegriffen worden. Man erkannte in ihm einen aus der Besserungsanstalt in Bräunsdorf seit Neujahr d. J. entflohenen Zögling, der früher hier Schornsteinfegerlehrling gewesen.

Riesa, 19. März. Unsere in letzter Zeit insolge des Brückeneinsturzes zu einer so traurigen Verühmtheit gelangte Stadt erhält von auswärts immer noch zahlreichen Besuch, welcher lediglich durch die Trümmer der einst so stolz über den Elbstrom sich spannenden, für Jahrhunderte berechneten Brücke herbeigeführt wird. Jetzt ist auch in der That ein Besuch lohnender als früher, einestheils weil das Wasser nicht mehr so hoch geht und andertheils weil die beiden hier liegenden Pionniercompagnien (gegen 200 Mann) nach rüstiger anstrengender Arbeit in der unentwirrbar scheinenden Masse bereits einige Ordnung geschafft haben. Ein zur Betrachtung empfehlenswerther Standpunkt ist elbaufwärts bei dem Dampfschiffeinstiegsplatz und elbavwärts vor dem Gasthof „Stadt Leipzig“. Heute ist wieder ein großes Stück Arbeit erledigt worden. Nachdem bereits früh ein Sprengversuch unternommen worden war, welcher jedoch nicht zu dem gewünschten Resultate führte, gelang es, Mittag nach 12 Uhr einen der auf den alten Pfeilern liegenden Träger zu sprengen und auf darunter befindlichen Zillen aufzufangen. Beide Detonationen waren sehr heftig, die erste machte in der Stadt die Fensterscheiben klirren, auch sind solche in benachbarten Häusern bereits gesprungen. Wegen der möglichen Sprengstücke darf das Publicum nur bis zu einer gewissen Grenze sich nähern und es wird auch in der Nähe der Brücke gelegenen Häusern gemeldet, wann gesprengt wird, damit deren Bewohner sich aus den Zimmern entfernen und in das Innere der Häuser zurückziehen. Als günstiger Platz zur Beobachtung während der Sprengung läßt sich die Wartehalle empfehlen, welche von dem Chemnitz Banhof nach dem Leipzig-Dresdner führt. Die Senkungsbeobachtungen werden am Ufer in der Nähe des Gasthofes „Stadt Leipzig“ in Riesa vorgenommen und dürfte nach den bisherigen Ergebnissen fast anzunehmen sein, daß das noch oben befindliche lange Gitter in nächster Zeit von selbst in den Fluß stürzen wird.

Dresden. Sr. Maj. der König hat in diesen Tagen die Genehmigung ausgesprochen, daß die neue (dritte) Elbbrücke den Namen „König Albert-Brücke“ erhalte und am mittellsten Strompfeiler derselben das Portrait Sr. Majestät in Medaillenform angebracht werde.

Nach der soeben veröffentlichten Uebersicht über die bei den 162 Sparcassen im Königreiche Sachsen im Monat Februar 1876 erfolgten Ein- und Rückzahlungen wurden in 17,910 Posten 6,417,632 Mark eingezahlt und 37,627 Posten 4,784,508,64 Mark ausgezahlt.

Paris, 17. März. Während in Deutschland der Ankauf der Eisenbahnen durch das Reich schon seit Monaten alle publizistischen Federn in Bewegung setzt, hat bisher noch kein auswärtiges Blatt den Versuch gemacht, ein Urtheil über diese Frage zu fällen. Jetzt aber erscheint erstes Zeichen, daß man auch hier dem Projecte aufmerksam folgt, in der „Correspondance universelle“. Das officiöse Blatt sagt in einer äußeren Rundschau: „Die wichtigste Frage, welche in Deutschland neben dem religiösen Streite auf der Tagesordnung steht, ist der Ankauf der Bahnen durch das Reich. Ein äußerst kühnes Project, welches in der Hand Preußens alle Verkehrsbahnen vereinigen wird, wie dasselbe schon so viele Actionselemente des deutschen Bundes an sich gezogen hat. Das Project trägt, das muß man anerkennen, den Stempel äußerster Genialität an sich; an seiner Stirn trägt es den Namen jenes Mannes, dessen Genie für Frankreich so verderbenbringend war. Ohne der gewaltigen Vortheile zu ge-

denken, welche die Ausführung des Unternehmens im Kriegsfall der Beweglichkeit und Entwicklung der Armee gewährt, kann man auch mit Recht behaupten, daß das Project in öconomischer Beziehung ein Fortschritt und eine wesentliche Verbesserung für alle Theile der Bevölkerung des Reiches sein wird." Die „Correspondance“ fügt diesen Sätzen noch Folgendes mit Befriedigung hinzu: „Jedoch Sachsen, Württemberg und vor Allem Bayern, welches schon so sehr in den preussischen Strom mit fortgerissen worden ist, und endlich das Großherzogthum Baden, von welchem Preußen auch nicht den Schatten eines Widerstandes erwartete, widersetzten sich heftig und verlangen, da sie ihre politische Autonomie verloren haben, daß sie wenigstens ihre Verkehrswege behalten. Der Kampfplatz wird der deutsche Reichstag sein. Man kann gespannt darauf sein, was das preussische Cabinet thun wird, um über die Opposition der verbündeten Regierungen gegen den zu Berlin gefaßten gigantischen Plan zu triumphiren.

Die von den radicalen Mitgliedern der Deputirtenkammer angestrebte Amnestie für die Schousale der Commune vom 18. März, deren Wüthen und Mordbrennen in Paris noch in den frischesten Andenken ist, erscheint weder vernünftig noch möglich: statt Beruhigung und Versöhnung zu schaffen, würde sie nur Haß und Streit verbreiten, den Bürgerkrieg neu beleben und neue Verwirrung in den Gemüthern und in den Gewissen stiften. Dies ist, wie die „Opinion“ ausführt, die allgemeine Ueberzeugung in Frankreich; eben so allgemein aber ist der Wunsch, daß auf dem Wege der Milde Alles geschehen möge, was möglich sei; dazu gehört, daß die Regierung stets die Nation unterrichtet erhält, ihre Schritte offen bespricht und weder nach rechts noch nach links ausschreitet. Natürlich wird die Amnestiefrage stets das Agitationsmittel für politische Streber und unverbesserliche politische alte Knaben bleiben, die mit hochtönenden Phrasen die Welt verbessern zu können vermeinen. Jedenfalls wäre es ein Nagel zum Sarge der gemäßigten conservativen Republik und des liberalen Cabinets, wenn man sich zur Erklärung eines Generalpardon's für die Nordbrenner auf Neu-Caledonien verirrte. In allen civilisirten Ländern würde diese Schwäche den schlimmsten Eindruck machen. Man wird es hoffentlich im Elysee wie im Senat und in dem Kreise des Herrn Thiers bedenken und fest bleiben gegen Tiraden und Jacobinaden.

Die neuesten Nachrichten aus Belgrad rechtfertigen die Erwartung, daß es den übereinstimmenden Vorstellungen Oesterreichs und Rußlands gelungen ist, die kriegerische Stimmung einzudämmen und den Fürsten Milan zum Verharren auf der Friedenspolitik zu bewegen. Das Gerücht von einem Einmarsch serbischer Truppen auf türkisches Gebiet erweist sich als unbegründet. Auch der angekündigte Ministerwechsel in Belgrad scheint sich nicht zu bestätigen. In Beantwortung der Mahnungen der Mächte verburate sich Fürst Milan, so lange er regiere, für eine correct friedliche Haltung Serbiens.

Am Jahrestage des Regierungsantrittes des Kaisers von Rußland giebt die „Agence Generale Russe“ folgenden vergleichenden Ueberblick auf die Lage Rußlands von heute und vor 21 Jahren. — Damals 2 Milliarden Schulden, ein Budget von 200 Millionen, nur 974 Kilometer Eisenbahnen, auf den Flüssen nur 144 Dampf-schiffe, das Volk in Knechtschaft, ohne Unterricht, ohne jedes Recht des Grundbesitzes, administrative Justiz. — Heute freie Justiz mit Geschwornengerichten, keine Leibeigenschaft mehr, Grundbesitzer mit Stimmrecht, 18,414 Kilometer Eisenbahnen im Betriebe, 2079 im Bau, 700 Packetboote, eine Handelsflotte von 2500 Schiffen, und ein geordnetes Budget von 570 Millionen Rubel. Die Ablösungen kosteten 500, die Eisenbahnen 550 Millionen, alles in allem ca. 2 Milliarden; und trotzdem ist die augenblickliche Staatsschuld nur um 300 Millionen höher als vor 21 Jahren. So wohlthätig wirkte die Regierung Alexanders.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Lätare
Vormittags predigt Herr P. Schmidt, Nachmit. Herr Diae. Canip.

(Eingesandt.) Täglich tauchen neue Salben und Pflaster auf, die theilweise in marktstreichender Art, zum andern Theil auch mit erlogenen Zeugnissen dem Publikum aufgedrungen werden sollen. Diese sogenannten Heilmittel bestehen aus erbärmlichem Oepiusche, z. B. gefärbtem Rindsfett u. s. w. und sind ganz werthlos, ja geradezu gefährlich, (siehe Gartenlaube 1876 Nr. 9.) Gegenüber so schamloser Betrugerei wird öffentlich bekannt gemacht, daß man ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes, — unübertroffenes Pflaster in dem sogenannten Lampert's Pflaster findet!!! Dieses Lampert's Pflaster ist durch seine untrügliche, schnelle Heilkraft schon von Alters her bewährtes Hausmittel und mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pf. vorrätzig in allen größeren Apotheken mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung zu verlangen.
Ein Arzt.

Confirmanden = Hüte,

größte Auswahl von 1 Thaler an.

Dresden,

Chaisenhaus am Altmarkt.

Talmas von 3—10 Thlr.,
Jacquetts von 2¹/₂—8 Thlr.,
mit dem neuesten Besatz und Schnitt, empfiehlt die
Tuchhandlung von Carl Müller.

**Das Neueste für's Frühjahr in Herren-
bekleidungsstoffen**

empfehlen die Tuchhandlung von **Carl Müller.**

Kleiderstoffe

in schönen neuen Mustern und glattecouleur, empfiehlt in ge-
diegener Waare **Carl Kirscht.**

Fertige Hosen und Westen

à Hose und Weste 6 Mark.

Gut englisch Leder

empfehlen billigst

Eduard Welner,
Meißner Straße.

Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, als:

System Singer Lit. A, mit	System Grober & Backer,
Patent-Spülvorrichtung,	- Wheeler & Wilson,
	- Badenia,
System Elias Howe,	- Bradbury & Co.

empfehlen unter Garantie bei monatlicher Abzahlung und Gratis-
Ertheilung des Unterrichts zu billigsten Preisen.

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Loose

zur 2. Pferdeausstellung in Dresden,
empfehlen die Lotteriesammlung von **Heinrich Uhlemann.**

Hotel Stadt Petersburg

Dresden, an der Frauenkirche,
empfehlen seine komfortabel eingerichteten Fremdenzimmer zu so-
liden Preisen, sein großes Restaurant, vorz. Biere, ff. Weine,
gute Küche.

Stallung im Haus.

Jos. Seiler, früher Franke.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden

Sommer Fahrplan vom 1. März 1876 an.

Abfahrt von Dresden, Gasthaus	Abfahrt von Wilsdruff,
zum Säch. Hof, Breitestr. Nr. 2.	Dresdner Straße daselbst.
Sonn- und Festtags früh 6 ¹ / ₂ Uhr	Sonn- und Festtags früh 6 ¹ / ₂ Uhr
und Nachmittags 4 ¹ / ₂ Uhr.	und Nachmittags 4 ¹ / ₂ Uhr.

Montags, früh 6 ¹ / ₂ Uhr und	Montags,
Nachmittags 4 ¹ / ₂ Uhr.	Dienstags,
Dienstags,	Mittwochs, } früh 6 ¹ / ₂ Uhr.
Mittwochs,	Donnerstags,
Donnerstags, } Nachm. 4 ¹ / ₂ Uhr.	Freitags,
Freitags,	Sonnabends früh 6 ¹ / ₂ Uhr und
Sonnabends,	Nachmittags 4 ¹ / ₂ Uhr.
à Billet 1 Mark.	F. A. Herrmann.

Zum

Jahrmarkt in Dresden

geht Montag früh 4 Uhr nach Dresden und Dienstag
Abends 7 Uhr von Dresden ein Extra-Wagen ab.
Sped. Herrmann.

Goldner Löwe.

Sonntag den 26. März

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet (Entree 1 Ngr.)

Brännert.